Auszuschliessende Genera und Spezies

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geblasen und bildet die schützende Hülle der Sporenkapsel. Die Sporenkapsel öffnet sich an der Spitze und lässt das lose Sporenpulver ausstreuen.

Als *Nährpflanzen* sind die Caryophyllaceengattungen *Stellaria, Cerastium, Silene, Saponaria, Dianthus* und *Tunica* beobachtet worden.

Schweizerische Standorte.

Auf *Saponaria officinalis* L., Kt. Neuenburg, Morthier et Favre, Catalogue etc., p. 18.

Auszuschliessende Genera und Spezies.

1. Schroeteria delastrina (Tulasne) Winter.

Die Sporenlager werden in den Fruchtkapseln von *Veronica*-Arten gebildet, wobei die Samen zerstört werden. Die Sporenmasse ist bleigrau, leicht stäubend. Die Sporen sind zu zwei oder drei miteinander fest verbunden. Die einzelnen Sporen sind kugelig mit warzenförmiger Membran, sie messen 8—12 μ. Bei der Keimung entsteht nach Brefeld (1) ein kurzer Keimschlauch, bei dem an der Spitze sukzessive kleine runde, derbwandige Sporen abgeschnürt werden. Diese Keimungsverhältnisse finden sich nirgends bei den Brandpilzen, sondern weisen auf ähnliche Sporenbildungen bei Ascomyceten hin.

Schweizerische Standorte.

Auf *Veronica arvensis* L., bei Montagny s. Yverdon, 1903, D. Cruchet.

2. Graphiola Phönicis (Mougeot) Poiteau.

Die Sporenlager werden in Blättern verschiedener Palmen gebildet, wobei aus dem perennierenden Myzel kleine schwarze Fruchtkörper gebildet werden. Diese besitzen eine dünne innere Peridie und im Innern finden sich sterile und fertile Hyphen miteinander gemengt. Die fertilen Hyphen teilen sich in kurze Glieder. Durch seitliche Sprossung entstehen die Sporeninitialen und durch Teilung derselben die Sporen. Bei der Sporenkeimung entstehen nach E. Fischer fadenförmige Myzelien oder kleine spindelförmige Conidien. Die systematische Stellung dieses Pilzes ist durchaus unsicher. Die Verhältnisse der Entwickelung weisen mehr auf Verhältnisse der Ascomyceten hin.

Schweizerische Standorte.

Auf *Phönix*-Arten, Botanischer Garten, Bern, alljährlich, E. Fischer.

3. Tuberculina persicina (Ditmar) Saccardo.

Der Pilz ist auf verschiedenen Uredineen (Aecidienlagern) als Schmarotzer zu finden. Er bildet kleine Lager, wobei die Sporen einzeln an dicht stehenden Conidienträgern abgeschnürt werden. Diese sind kugelig, bis elliptisch, hellviolett und messen 8—14 μ. Die Sporen keimen nach v. Tubeuf direkt zu Myzelfäden aus.

Schweizerische Standorte.

Auf Uredineenlagern allgemein verbreitet.

4. Entyloma Leucanthemi Sydow.

Gehört zu den Protomyceten = *Protomycopsis Leucanthemi* P. Magnus.

Schweizerische Standorte.

Auf *Chrysanthemum Leucanthemum* L., Fürstenalp, 1905, P. Magnus.

5. Entyloma Schinzianum Sydow.

Gehört zu den Exobasidiaceen = *Exobasidium Schinzianum* P. Magnus.

Schweizerische Standorte.

Auf *Saxifraga aizoides* L., bei Hospental, P. Magnus.